



Olaf Lies, Axel Brammer, Monika Griefahn und Stefan Schostock stellen sich am Sonnabend in Wardenburg bei der Regionalkonferenz vor.

Olaf Lies nutzte den Heimvorteil

86 Prozent in Wardenburg wollen ihn als SPD-Vorsitzenden

WARDENBURG • Bei der zweiten Vorabstimmung für den Landesvorsitz der niedersächsischen SPD am Sonnabend in Wardenburg hatte Landtagsabgeordneter Olaf Lies aus Friesland „Heimvorteil“: Das zahlte sich aus: Von den 225 Mitgliedern aus dem Oldenburger Land stimmten 193 (86,1 Prozent) für ihn.

Für Stefan Schostock (Landtagsabgeordneter aus Hannover), der in seiner Heimatstadt haushoch gewonnen hatte, votierten nur 19 (8,48 Prozent) und für die frühere Umweltministerin Monika Griefahn aus dem Kreis Harburg 12 (5,36 Prozent) der Anwesenden.

Die Landes-SPD will sich im Rahmen von zehn Regionalkonferenzen ein Meinungsbild aus der Parteibasis verschaffen, wer die Nachfolge des scheidenden Landesvorsitzenden Garrelt

Duin antritt. Dieser hatte nach internen Querelen im Januar überraschend angekündigt, sein Amt aufgeben zu wollen. Geplant sind weitere Konferenzen im Bereich Weser-Ems: Am 9. April in Osnabrück und am 16. April in Aurich.

Über den neuen Landesvorsitzenden und den neuen Landesvorstand wird schließlich am 29. Mai der Landesparteitag in Stade endgültig abstimmen.

Unterbezirksvorsitzender und Landtagsabgeordneter Axel Brammer freute sich über den voll besetzten Saal im „Wardenburger Hof“. Allen Mitgliedern werde die Gelegenheit gegeben, die Kandidaten vor Ort kennen zu lernen, erklärte er. „Egal, wer gewählt wird, er/sie erhält unsere Unterstützung“, sicherte Brammer den Kandidaten zu, die er in der „neuen Gesamtschul-Gemeinde

Wardenburg“ begrüßte.

Bei der Vorstellung hinterließen alle drei Bewerber einen guten Eindruck. Sie stimmten in vielen Bereichen überein. Auch bei der Beantwortung der vielen Fragen gab es nur kleine Unterschiede.

So kritisierten die angetretenen Sozialdemokraten die Bildungspolitik der konservativen Landesregierung und sprachen sich für mehr Gesamtschulen aus. Alle halten die bessere Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und die Schaffung von Mindestlöhnen für sinnvoll. Zudem sollten die Sozialversicherungsbeiträge nach dem Einkommen gestaffelt werden. Olaf Lies punktete mit seinen Erfahrungen aus der Arbeit im Gemeinderat und Kreistag. Er forderte eine stärkere Unterstützung der Kommunen durch die Landespolitik.